

[1639]<sup>1</sup>

A

RATSERKANNTNIS VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON SCHWYZ BEZÜGLICH  
 DER BEGNADIGUNG VON KILIAN KESSELRING [- KESSELRINGHANDEL  
 IM THURGAU -]

---

"Wir der Landts Houptman und gesambte Kriegsräth, die in verwichnem Anno 1633 mit unserer Gnädigen Herren und Oberen [Landammann und Landrat] dess Lob: Landts Schwytz Ehren Zeichen und Landtsfendlin, neben anderen [III] bewüsten Lob: [kath.] Orthen [UR, UW, ZG], inss Turgöw ussgezogen warend.<sup>2</sup> Bekhännen und thund khund offentlich hie-mit. Nach dem Kilian Kesselring von Bussnang, hievor bestelter oberster Wachtmeister, der Landtgraffschafft Turgöw, um dessen, alss ob ehr den Hornischen [Generalfeldmarschall Gustav **Horn** gemeint] oder Schwedischen Jnfahl in Zeit der belegerung Constanz, uff dem Tur-göwischen Boden Conspiriert, und über sein Natürliche oberkheit Sturmb bestellt haben solte, von den dazemalen gesagter Landtgraffschafft Turgöw Regierender und dorthin ussgezogner Lob: [kath.] ohr-ten herren Kriegssräthen in verhafft genommen und uff vorgelouffnen Standtsgrichtlichen Process, zwar lidig gelassen aber der gemeinen Eidtgnossischen Vogtyen, neben anderem ufflag verbandisiert worden: massen die darob ussgefehlte Urtel angeregter Herren Kriegssräthen im buchstaben usswyst und zugibt etc.

Und obglychwol ermälter Kilian Kesselring von selbiger Zeit an auff formierung einess defensiv Processes zuogehn gedenckhen, und sein entschuldigung zethun, auch darbei, da solicher imme begägnete Zu-stand theilss von seinen widerwertigen oder missgönstigen herge-würckt wäre, vermeinen wellen, aber ein solches auss den daby ge-stelten ursachen, nit gestatt werden khönden noch sölllen. Haben Je-doch wir für unseren theil, auff die seiner Person halber gepflogne nachfrag, unterschiedlicher im Turgöw wohnenden beampten und dero-selben, wie auch, Geist: und Weltlicher Grichts Herren sampt ganzen Landtsgmeinden daselbsten, imme ze gutem gegebenen attestationen, Zügnussen und berichten, bevorderst aber auch vilen intercessionen und instanzen, unserer G.L.E. [Bürgermeister und Rat] der Beiden Lob: Stetten Basel und Schaffhausen, daruff wir sonderliches aug ge-setzt, solches uff ihnne, vermög der Urtell gelegtes bando, widerum uffgehebt, dergestalten, dass Kilian Kesselring desselben widerum liberiert, in sein Vatterland züchen, daselbsten sicher und fry woh-nen, auch in unserer Gnädigen Herren und oberen eignen Landen, auch

gmeinen Eidtgnossischen Vogtyen Passieren und repassieren, und auch so lang ehr bey unseren G.L.A.E. [Bürgermeister und Rat] der Lob: Statt Zürich verbleiben wirt, wie andere Burger daselbsten, und der Landtgrauffschaft Turgöw Jnwohner [=Untertanen] aldorten, und anderer Eidtgnossischen Vogtyen, handlen und wandlen möge, auch diser verlouff, weder imme noch seinem geschlächt ze ungutem nit mehr gedacht, noch uffgehebt werden, ehr sich auch, gegen dess Turgöws Regierenden gesambten Lob: [VII] Orthen [- VIII Alte Orte ausg. BE -], wie gehörig auffrecht, Ehrlich, redlich, gehorsam und in allweg rüewig verhalten, auch weder ehr noch iemandts von seinetwegen, an Jemanden, wer der doch sein möchte, in Ewigkheit diss alles weder anden, äfferen, rechen, noch ze ungutem der gstalt nit gedencken, noch solchess Zethun noch thun Zelassen nit verhängen solle. Mit schliesslichem bysezzen, dass unss nit entgägen sein solte, wan die Jnwohner dess Turgöws imme an diseren seinen Zustandts Costen wass ergezlückheit Zethun gesinnet werend. Dessen Zu Urkhund ...".

- 1) Bezüglich der Datierung s. Keller/Kilian Kesselring 100, 1. Abschnitt sowie spez. Anm. 1.
- 2) s. insbesondere Zurlaubiana AH 2/55

---

Kopie, wohl aus der Kanzlei von Schwyz zuhanden des Zuger Stadt- und Amtsrates **Beat II.** Zurlauben - AH 128, 248-249 - Blatt 249<sup>V</sup> leer

## 159

1628 Mai 13., Abtei Einsiedeln

A

SCHREIBEN VON ABT AUGUSTIN [I. HOFMANN] AN DEN LANDSCHREIBER  
DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

"Wir haben die Nüwe bereinigung Und Urbar, Unsser Pfary Pfruondt Sarmenstorff [einer Kollatur der Abtei Einsiedeln], durch Unsseren Pfarrh. daselbst ... Christophorum **Bodmer**, wie auch durch den Landtlöuffer [der Freien Ämter], wol empfangen. Und hoffen wir, ess werde H Christoff üch vor der Zyth, Jn unserem Nammen drissig kronen überantwortet haben; Und zuo mererer dannckbarkeit, schickhen wir üch, by Herren Christoff, ein übergültes Trinck Gschirlj, wie auch üwer ehrenliebenden Hussfrouwen [Euphemia **Honegger**] ein Guldinen Ring, mit einem diemant Stein, Unnd hat Herr Christoff, ferners von uns Mundtlichen befelch, nebens der dancksagung, üch unssern